

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **49/50 (1907)**

Heft 10

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nachdem aus der Diskussion hervorgegangen, dass das Problem einer Senkung des Hochwasserspiegels von Widnau aufwärts bis zur Illmündung durch den Diepoldsauer Durchstich allein eine nicht einwandfreie, und namentlich sehr kostspielige Lösung darstellt, dass derselbe Zweck in annähernd gleicher Weise durch *Normalisierung* des Stromlaufes auf besagter Strecke mit viel weniger Mitteln zu erreichen ist, und dass aus den Ersparnissen zweckmässig beidseitige Wildbachverbauungen und Aufforstungen im Gebirge auszuführen seien, wurde folgende Resolution gefasst:

«Der St. Gallische Ingenieur- und Architekten-Verein, in Erwägung, dass die derzeitige Inangriffnahme des Diepoldsauer Durchstichs nicht nur bedeutende Kosten erheischt, sondern dass dessen Eröffnung vor genügender Senkung der Rheinsohle eine Gefährde, sowohl für das st. gallische Rheintal als auch das untere Vorarlberg bedeutet, dass die Normalisierung des Rheins auf viel sichererem Wege zum Ziele führen kann und überhaupt auch für die Ausführung des Diepoldsauer Durchstichs notwendig ist, beschliesst in seiner heutigen Sitzung *Stellung zu nehmen gegen die derzeitige Ausführung des Diepoldsauer Durchstichs und erkennt die einzige richtige Lösung in der sofortigen Normalisierung des Rheins von Lustenau bis zur Illmündung.*»

Für die weitere Verfolgung der Angelegenheit wurde eine Subkommission ernannt, die zunächst auf deren gemeinsame Behandlung seitens der gesamten schweizerischen Technikerschaft hinielen wird. S.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

Protokoll der VIII. Sitzung im Winterhalbjahr 1906/07.

Mittwoch, den 20. Februar 1907, auf der «Schmiedstube».

Vorsitzender: Präsident Ingenieur K. E. Hilgard.

Anwesend rund 40 Mitglieder und Gäste.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüsst die Gäste. Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt. Als Mitglieder werden in den Verein aufgenommen die Herren Ingenieur J. B. Rocco sen., Ingenieur Otto Wyss, Ingenieur Hermann Schneebeli und Ingenieur G. Wehrli.

Hierauf macht der Präsident aus den Verhandlungen der letzten Vorstandssitzung einige Mitteilungen. Das vom Zentralkomitee an die Sektionen zur Einreichung von Vorschlägen überwiesene Traktandum, betreffend Feststellung von Grundsätzen für das Verfahren bei öffentlichen architektonischen Wettbewerben, wird weiter studiert und die letztes Jahr hierfür eingesetzte Kommission erweitert. Die nähere Prüfung der Frage betreffend Erstellung eines Vereinsgebäudes lässt es wünschenswert erscheinen, dieser Angelegenheit fernerhin Aufmerksamkeit zu schenken. Zum eingehendern Studium dieses Projektes wird ebenfalls eine Erweiterung der betreffenden Kommission vorgenommen. Auch wurde die Frage betreffend Festsetzung von Aufnahmebedingungen besprochen, wobei in erster Linie zu entscheiden ist, ob auch weiterhin Mitglieder in den Verein aufgenommen werden sollen, die den für die Aufnahme in den schweizerischen Verein erforderlichen Bedingungen nicht entsprechen. Eine weitere Verfolgung dieser Angelegenheit könnte die Aufstellung von Vereinsstatuten

erfordern, die ohnedies als Grundlage für die Weiterverfolgung der Vereinseingebäudefrage unentbehrlich werden dürften.

Uebergend zum Haupttraktandum des Abends erteilt der Präsident das Wort an Herrn Ingenieur Gruner aus Basel zu seinem Vortrag:

Zur Geschichte des Panama-Kanals. Die ausserordentlich umfangreiche der Geschichte Panamakanalfrage¹⁾, die hauptsächlich in der neuesten Zeit ein recht verwickelter Stadium durchgemacht hat, verstand der Vortragende in sehr instruktiver und übersichtlicher Weise zur Darstellung zu bringen. Nicht nur wurden neben den geschichtlichen Episoden die technischen Verhältnisse dieses Riesenunternehmens, sowohl beim Nicaragua-Projekt als auch beim Niveau-Kanal-Projekt und dem in Ausführung begriffenen Schleusenkanal von Colon nach Panama eingehend besprochen, sondern der Vortragende hat es auch vorzüglich verstanden, das taktische, geschäftlich-diplomatische Vorgehen der Amerikaner zu beleuchten, bei welchem ihnen eine jener in Zentralamerika so häufigen Revolutionen die günstige Gelegenheit bot, ihre angestrebten Rechte bezüglich des Kanalbaues zu erlangen.

Der laute Beifall, den die Versammlung dem Vortragenden zollte, wird ihn versichert haben, dass es ihm gelungen ist, die Zuhörer durch seine interessanten Ausführungen vollauf zu fesseln.

Im Anschluss an den Vortrag und unter bester Verdankung desselben macht der Vorsitzende an Hand seines dem Vortragenden zur Verfügung gestellten grossen Plan- und Kartenmaterials sowie unter Vorweisung der Experten- und Kommissionsberichte und anderweitiger, die Kanalfrage betreffenden amerikanischen Denkschriften, noch eine Reihe von den Vortrag selbst ergänzenden Mitteilungen. An der Diskussion beteiligte sich ausser dem Vorsitzenden und dem Vortragenden Herr Ingenieur Eduard Locher jun.

Schluss der Sitzung 10¹/₂ Uhr.

Für den Aktuar: R. L.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht ein *Architekt* als Hauptlehrer für Architektur an einem schweizerischen Technikum. Eintritt Mitte April. (1482)

On cherche un jeune *ingénieur-mécanicien* ayant un peu de pratique et connaissant le Français et l'Allemand pour représenter un constructeur d'appareils de pesage en France. (1483)

Gesucht ein junger *Ingenieur*, Absolvent des eidgen. Polytechnikums in Zürich, guter Statiker, zur Projektierung, statischen Berechnung und Ausführung von Beton- und Eisenbetonbauten des Hoch- und Tiefbaues. Recht baldiger Eintritt erwünscht. (1488)

Gesucht auf April ein jüngerer *Ingenieur* mit etwas Praxis für Bureau und nachherige Bauleitung einer grösseren Wasserversorgung. Bewerber, die schon an Kanalisationen tätig waren, werden bevorzugt. Französisch erforderlich. (1489)

Auskunft erteilt:

Das Bureau der G. e. P.
Rämistrasse 28 Zürich I.

¹⁾ Bd. XLI, S. 4; Bd. XLVII, S. 13 und 220.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
11. März	H. Salchli, Architekt	Thun (Bern)	Festbauten (Zimmerarbeiten) für das Kantonal-Gesangfest in Thun 1907.
11. »	Paul Leist-Wettler, Arch.	Schönenwerd (Soloth.)	Erd-, Maurer-, Zimmer- und Schmiede-Arbeiten zu einem Zugscheibenstand in Küttigen.
13. »	Kant. Wasserbau-Inspektion	Schaffhausen	Erdarbeiten und Uferversicherungen von der Brücke in Bibern bis zur Gemarkung Hofen auf 1000 m Länge (Gesamt-Kostenvoranschlag Fr. 22 355,45).
14. »	Gemeindeingenieur	Altstetten (Zürich)	Erd- und Chaussierungsarbeiten zur neuen Friedhofanlage auf der Gyrhalden.
15. »	E. Zürcher, Architekt	Heiden (Appenzell)	Erd- und Maurerarbeiten zum «Absonderungshaus Heiden».
16. »	Kant. Hochbauamt	Zürich, untere Zäune	Ausführung von Parkettarbeiten für die Kaserne Zürich.
16. »	Hochbaubureau I	Basel	Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten zum Umbau des offenen Schopfes an der Kasernenstrasse in Basel.
16. »	J. Walder, Gemeindeamann	Schwerzenbach (Zürich)	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen zur Anlage einer Wasserversorgung in Schwerzenbach. (Pumpenhaus, 2750 m Hauptleitung, Reservoir 200 m ³ usw.).
16. »	Gab. Hefti, Zimmermstr.	Schwanden (Glarus)	Bau eines Wohnhauses zum Sanatorium Braunwald.
16. »	Bureau des Bauführers	Höngg (Zürich)	Glaser, Schreiner-, Schlosserarbeiten, Beschlägellieferung und Malerarbeiten zum Schulhaus Höngg.
16. »	Obering. d. S. B. B., Kr. IV	St. Gallen	Erstellung von zwei Unterkunftslokalen auf der Station Etzwilen.
16. »	Obering. d. S. B. B., Kr. IV	St. Gallen	Erstellung eines Bureauanbaues am Güterschuppen in Kreuzlingen.
16. »	Obering. d. S. B. B., Kr. IV	St. Gallen	Erstellung eines neuen Abortgebäudes auf der Station Trübbach.
16. »	Obering. d. S. B. B., Kr. IV	St. Gallen	Vergrösserung des Güterschuppens auf der Station Maienfeld.
17. »	Kantonsbauamt	Bern	Bau einer Getreide- und Viehscheune auf der Schlossdomäne Münsingen.
20. »	Pfarramt	Muri (Aargau)	Reparaturen an den Pfarrgebäulichkeiten in Muri.
20. »	H. Keller & Co.	Pratteln (Baselland)	Erd-, Maurer-, Zimmer-, Dachdecker- und Spenglerarbeiten zu einem Wohnhaus-Neubau in Pratteln.
21. »	Obering. d. S. B. B., Kr. III	Zürich, Rohm. bahnhof	Lieferung und Aufstellung von drei Kranen für die Station Niederweningen.
24. »	Fidel Nigg, zur «Ilge»	Vilters (St. Gallen)	Neueindeckung des Kirchturms in Kupfer, sowie Erstellung von Blitzableitern.
25. »	Bahning. d. S. B. B., Kr. II	Bern, Verwaltungsgebäude d. S. B. B.	Erd-, Maurer- und Chausseearbeiten (12 000 m ³ Erdarbeit, 470 m ³ Mauerwerk usw.) für die Unterführung der Sägestrasse in Langnau (Bern).